



Telefon +41 (0)52 632 73 61  
Fax +41 (0)52 632 72 00  
staatskanzlei@ktsh.ch

An die Medien

### ***Drei Vogelgrippe-Fälle im Kanton Schaffhausen***

Im Kanton Schaffhausen wurde bei drei toten Wasservögeln das Virus H5 nachgewiesen. Ein totes Blässhuhn wurde an der Schiffländi in Stein am Rhein, eine tote Ente in Ramsen/Bibermühle und ein Schwan am Lindli (Rheinufer) in der Stadt Schaffhausen aufgefunden. In der anschliessenden Untersuchung im Referenzlabor in Zürich wurde das Virus H5 festgestellt. Die Proben wurden zur weiteren Untersuchung ans EU-Referenzlabor in Weybridge geschickt. Ob es sich um das hochansteckende H5N1-Virus handelt, wird in rund einer Woche bekannt sein.

Der Kantonale Führungsstab Schaffhausen hat heute Nachmittag den Umfang der Schutz- und Überwachungszonen der veränderten Situation angepasst. Neu unter die Schutzzone fallen ab sofort die Stadt Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfall, Hemishofen und Ramsen sowie die Gemeinde Büsingen. Bereits bisher zur Schutzzone gehört Stein am Rhein. Die Überwachungszone gilt in allen übrigen Gemeinden des Kantons Schaffhausen. In den Zonen steht das Hausgeflügel unter Quarantäne und wird intensiv überwacht.

Für die Bevölkerung stellt die Vogelgrippe keine direkte Gefahr dar. Als einzige Schutzmassnahme sollte man keine toten oder kranken Vögel mit blossen Händen berühren; den Fund jedoch dem Veterinäramt oder der Polizei melden. Verhaltensempfehlungen sind auf den Websites des Bundesamtes für Veterinärwesen ([www.bvet.admin.ch](http://www.bvet.admin.ch)) und des Bundesamtes für Gesundheit ([www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)) einsehbar. Für allgemeine Fragen zur Vogelgrippe haben das Bundesamt für Veterinärwesen (Tel. 031 322 22 99) und das Bundesamt für Gesundheit (Tel. 031 322 21 00) je eine Hotline eingerichtet.

Auch im Kanton Schaffhausen wird unter der Telefonnummer 052 632 71 00 eine eigene Hotline für die Bevölkerung eingerichtet. Die Hotline ist ab Samstag, 4. März 2006, täglich von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr in Betrieb.

Der Kantonale Führungsstab wird die Lage weiterhin laufend beurteilen und die Planungen überprüfen.

*Weitere Auskünfte erteilen:*

*Dr. Reto Dubach, Staatsschreiber (Tel. 052 632 73 60)*

*Dr. Urs Peter Brunner, Veterinäramt (Tel. 079 409 40 49)*

Schaffhausen, 3. März 2006

*Staatskanzlei Schaffhausen*